



## Hepatology

Prof. Dr. med. Philip Bruggmann  
Co-Chefarzt Innere Medizin am Arud-Zentrum für Suchtmedizin  
Zürich

## Beim Check-up an Hepatitis denken

### Welche neuen Erkenntnisse des abgelaufenen Jahres in Ihrem Fachgebiet fanden Sie besonders spannend?

Im Bereich Hepatitis kam es nach 10 Jahren Arbeit und Einsatz zu einem historischen Augenblick: Erstmals wird die Bekämpfung von viraler Hepatitis ein massgeblicher Bestandteil eines nationalen Programms. Der Bundesrat hat Ende November das nationale Programm «Stopp HIV, Hepatitis B-, Hepatitis C-Virus und sexuell übertragene Infektionen» (NAPS) verabschiedet.

Mit genügend Ausdauer und Energie, so meine Erkenntnis aus den letzten 10 Jahren, lässt sich in unserem Land einiges bewirken. Dazu ist nicht nur wissenschaftliches Engagement, sondern auch politische und kommunikative Arbeit notwendig.

### Wurden 2023 in Ihrem Fachbereich Medikamente zugelassen, die die Therapie erheblich verbessern?

In der Entwicklung neuer Medikamente im Hepatitis-B-Bereich tut sich einiges, zu Marktzulassungen ist es aber 2023

noch nicht gekommen. Im Gegensatz zum Hepatitis-C-Bereich, wo über 95 Prozent der Behandelten einfach und sicher geheilt werden können, wird es bei Hepatitis B wohl noch länger gehen, bis eine vollständige Viruselimination medikamentös erreicht werden kann.

### Was hat Sie am meisten gefreut?

Die zahlreichen Hepatitis-C-Therapien, vor allem auch bei Menschen aus der Ukraine, die ich durchführen durfte und die allesamt zu einer Ausheilung der chronischen Infektionskrankheit geführt haben, waren jedes Mal mit schönen Momenten verbunden. Das Lachen in den Gesichtern der durch den Krieg mit vielen Sorgen geplagten Personen, als sie erfuhren, dass sie geheilt sind, war jedes Mal unbezahlbar.

### Und was hat Sie am meisten geärgert?

Es ärgert mich immer wieder, wenn ich Hepatitis-C-Patienten zugewiesen erhalte, die bei Therapiebeginn schon eine fortgeschrittene Lebererkrankung aufweisen, sogenannte «late presenter». Sie werden auch nach erfolgreicher Therapie ein Risiko für Leberkrebs aufweisen und sind ein Zeichen dafür, dass die Versorgung im Land noch immer ungenügend ist.

### Was ist Ihre wichtigste «Message» für die Kollegen in der Hausarztpraxis?

Denken Sie bei Check-ups daran, auf Hepatitis zu testen. Testen Sie Menschen aus Italien, aus der Ukraine, aus dem Kosovo und aus Portugal konsequent auf Hepatitis C und Menschen aus der Türkei, aus der Ukraine, aus Afghanistan und aus den Balkanländern auf Hepatitis B. Allgemein sollte der Hepatitistest so selbstverständlich durchgeführt werden wie der HIV-Test. ▲